

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 06.12.2018

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:39 Uhr - 17:10 Uhr

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Alexander Dierks

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Herr Klaus Möstl

sachkundiger Einwohner

privat

Herr Gordon Tillmann

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Frau Dietlind Voigt

sachkundige Einwohnerin

privat

Vorsitzender

Ralph Burghart

Bürgermeister Dezernat 5

Verspätetes Erscheinen

Frau Susanne Schaper

Fraktion DIE LINKE

16:54, TOP 4.1

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Heidi Becherer

SPD-Fraktion

Frau Christin Furtenbacher

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Alexander Haentjens

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Frau Solveig Kempe

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Thiemo Kirmse

Fraktion DIE LINKE

Frau Angela Müller

Fraktion DIE LINKE

Herr Hans-Joachim Siegel

Fraktion DIE LINKE

Herr Thomas Uhl

SPD-Fraktion

Herr Jörg Vieweg

SPD-Fraktion

Herr Michael Walter

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Christian Kempe

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Vertretung für Herrn
Alexander Dierks

sachkundige Einwohner

Herr Ralph Beckert

Herr Peter Borm

Frau Christine Pastor

Frau Kerstin Seidel

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Marion Bauer	Sachbearbeiterin Fördermittel Gesundheitsamt
Herr Hans-Jürgen Gehrman	Abteilungsleiter Verwaltung Gesundheitsamt
Frau Claudia Liebscher	1. Sachbearbeiterin Haushalt Sozialamt
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Herr Dr. Harald Uerlings	Amtsarzt, Amtsleiter Gesundheitsamt
Frau Cornelia Utech	Amtsleiterin Sozialamt
Frau Dr. Nicola Wagner	Sachgebietsleiterin Wohlfahrtspflege, Querschnitt, Controlling

Schriftführerin

Frau Carolin Müller	Sachbearbeiterin Geschäftsstelle des Stadtrates
---------------------	---

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 08.11.2018
-

Zur Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Beschlussvorlagen an den Sozialausschuss
-

- 4.1 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege - Haushaltsjahre 2019 und 2020

Vorlage: B-257/2018 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Frau Dr. Wagner (Sachgebietsleiterin Wohlfahrtspflege, Querschnitt, Controlling) führt in die Vorlage ein und sagt, dass der Beschlussvorschlag unter Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung stehe. Mit den bereitgestellten Geldern könne man bedarfsgerecht die Zuwendung für acht Dienste im Vergleich zu 2018 erhöhen. In den Anlagen werde gezeigt, wer wie viele Mittel erhält und warum das so ist. Sie schildert, dass es zwei Neuanträge gäbe.

Herr Stadtrat Walter (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, warum das Mehrgenerationenhaus in Kappel geringer gefördert werde als der „Bürgertreff bei Heckerts“, obwohl bei der Begegnungsstätte in Kappel die Nutzerzahlen und Veranstaltungen höher seien. **Frau Dr. Wagner** antwortet, dass die Förderung des Treffs in Kappel ein Teil des ganzen Mehrgenerationenhauses sei. Das Angebot für Senioren sei ein kleines Angebot eines Ganzen und die Förderung werde durch die Verwaltung als angemessen eingeschätzt. Die Arbeit für die Senioren werde durch

Ehrenamtlich Tätige durchgeführt. Die Förderung der Stadt werde für eine Arbeitseinheit (AE) von 0,275 für die Koordination zur Verfügung gestellt. Der Träger begründet die Erhöhung der Fördermittel mit einer Erhöhung der Stelle. Das erachtet die Verwaltung in Anbetracht des Angebotes jedoch als nicht erforderlich.

Frau Utech (Amtsleiterin Sozialamt) ergänzt, dass man betrachten müsse, was eine Begegnungsstätte erhalten würde. Für 1,25 AE würde die Einrichtung 57.000 Euro erhalten. Wenn man das nun auf 0,25 AE rechne, läge die Förderhöhe bei ca. 12.500 Euro. Würde man mehr als 20.000 Euro bezahlen, wäre das im Vergleich zu anderen Begegnungsstätten überfinanziert.

Herr Stadtrat Walter verweist auf eine Anfrage aus diesem Jahr und schildert, wenn man die Anzahl der Veranstaltung sehe, sei eine Aufstockung der Stelle nachvollziehbar. **Frau Utech** fragt, ob die Anzahl der Nutzer auf das gesamte Angebot bezogen wurde oder nur die Senioren betrachtet wurden. Das hier Geförderte sei ein spezieller Teil für die Senioren.

Herr Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion) wünscht sich, dass die Bedingungen in dieser Begegnungsstätte gemeinsam angeschaut werden. Er sagt, dass man eine hauptamtliche Koordination brauche. **Frau Dr. Wagner** informiert, dass zwei Fachämter mit dem Träger zusammenarbeiten. Dabei sei das Amt für Jugend und Familie für das Mehrgenerationenhaus hauptverantwortlich. Der Stadtteiltreff Kappel sei der kleinste Baustein des Mehrgenerationenhauses.

Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bittet um eine Erklärung, warum das Frauen- und Kinderschutzhaus einen Mehrbedarf beantragt habe. **Frau Utech** schildert, dass sich die Finanzierung aus zwei Teilen zusammensetzte. Einerseits sei das Jobcenter zuständig. Für die Leistungen, welche nicht über das SGB II abgedeckt werden können, solle die Fachförderrichtlinie genutzt werden. Daneben bekomme das Frauenhaus auch eine Landesförderung. Sie erklärt, dass der Träger die Anzahl der Frauen und die Kosten schlecht abschätzen könne. Der Träger sei aber ausfinanziert. Wenn am Ende des Jahres 2019 eine Finanzlücke entstehen solle, werde aus den Rücklaufgeldern diese füllen. Man stehe im engen Kontakt.

Es folgt die Abstimmung über die Zuwendungen an freie Träger der Wohlfahrtspflege en bloc gemäß Anlage 3:

1. Begegnungseinrichtungen für Senioren und Menschen mit Behinderung
 - Nummer 2-6
 - Nummer 9-18
 - Nummer 20-23

2. Weitere Angebote für Senioren und Menschen mit Behinderung
 - Nummer 1-2
 - Nummer 4

3. Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund
 - gesamt

4. Angebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
 - gesamt

5. Angebote für Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf
 - Nummer 1-2
 - lf. Nr. Nummer 4-5
6. Weitere Angebote
 - gesamt
7. Zusammenfassung Maßnahmenplan soziale Dienste nach FRL-JSG Nr. 4.4.2
 - gesamt

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Fr. Stadträtin Dr. Becher zeigt ihre Befangenheit an und verlässt den Sitzplatz. Es folgt die Abstimmung zu Zuwendungen, bei denen Frau Dr. Becherer befangen ist:

- Anlage 3, Seite 3, Nr. 7
- Anlage 3, Seite 3, Nr. 8
- Anlage 3, Seite 6 Nr. 19
- Anlage 3, Seite 13, Nr. 3

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Stadtrat Kirmse (Fraktion DIE LINKE) zeigt seine Befangenheit an und verlässt den Sitzplatz. Es folgt die Abstimmung der Zuwendung, bei denen Herr Kirmse befangen ist:

- Anlage 3, Seite 2, Nr. 1

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss B-257/2018

Der Sozialausschuss beschließt die Anlage 3 Teil B **Bereitstellung von Zuwendungen** an freie Träger der Wohlfahrtspflege nach Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit – FRL-JSG in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 – Maßnahmenplan soziale Dienste in einer Gesamthöhe von **2.309.047 € in 2019** sowie **2.327.893 € in 2020** und die Verteilung der Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege unter Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung.

Bis zum Zeitpunkt dieses Erlasses wird die Fördersumme je Dienst in 2019 quartalsweise in Höhe von 25% gemäß Anlage 3 Teil B der Beschlussvorlage bewilligt und an die Träger der Wohlfahrtspflege für soziale Dienste ausgezahlt. Die Auszahlungen aus dem Planansatz erfolgend jeweils erst zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 4.2 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege für Sozialmedizinische Dienste -
Haushaltsjahre 2019 und 2020
Vorlage: B-290/2018 Einreicher: Dezernat 5/Amt 53
-

Frau Bauer (Sachbearbeiterin Fördermittel Gesundheitsamt) führt in die Vorlage ein und schildert, dass sozialmedizinische Angebote freier Träger der Wohlfahrtspflege gefördert werden sollen. Mit Antragsstellung wurde deutlich, dass für die Aufrechterhaltung der geförderten Angebote ein Mehrbedarf bestand, welcher in angemessener Höhe berücksichtigt wurde. Es konnte weitestgehend den Forderungen der freien Träger entsprochen werden.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktion DIE LINKE) stellt eine Verständnisfrage und zeigt ihre Befangenheit an.

Frau Stadträtin Furtenbacher fragt zu den Angeboten der Suchtberatung, wie die Rückmeldung der Träger zu den vorgeschlagenen Fördersummen waren. **Frau Bauer** antwortet, dass die Träger grundsätzlich mitgehen und eventuell Personaleinsparungen vornehmen müssen, da die Erhöhungen so nicht geleistet werden können. **Frau Stadträtin Furtenbacher** fragt, in welchem Umfang reduziert werde. **Frau Bauer** entgegnet, dass bei dem Advent-Wohlfahrtswerk keine Reduzierungen stattfinden werden und bei Stadtmission es sich um ca. zehn Stunden pro Woche handle.

Beschluss B-290/2018

Der Sozialausschuss beschließt die in Anlage 3 und Anlage 5 aufgeführten Zuwendungen an die Träger der Freien Wohlfahrtspflege auf der Grundlage der Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit (FRL-JSG) für das Jahr 2019 in der Gesamthöhe von 1.704.545 Euro und für das Jahr 2020 in Höhe von 1.744.646 Euro. Die Verteilung der Zuwendungen erfolgt unter Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2019/2020.

Bis zum Zeitpunkt des Erlasses wird die Fördersumme in den Jahren 2019/2020 jeweils quartals-weise in Höhe von 25 Prozent gemäß der ausgewiesenen Gesamtsumme laut Anlage 3 und 5, Spalte 10 dieser Beschlussvorlage bewilligt und an die Träger der Freien Wohlfahrtspflege ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- 5 Verschiedenes
-

- 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung
-

Es gibt keine Informationen seitens der Verwaltung.

- 5.2 Fragen der Ausschussmitglieder
-

Es gibt keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Herr Stadtrat Walter (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) und Herr Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion) bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Burghart schließt die Sitzung.

21.12.18
Datum *Burghart*
Ralph Burghart
Vorsitzender
des Ausschusses

07.01.19
Datum *Walter*
Walter
Mitglied
des Ausschusses

14.01.19
Datum *Jörg Vieweg*
Vieweg
Mitglied
des Ausschusses

19.12.18
Datum *Müller*
Müller
Schriftführerin